



# Ahlerstedter Gemeindebrief

August - September 2018

---

## KU7-Konfirmandenfreizeit



**Gott ist die Liebe, und wer in der Liebe bleibt,  
der bleibt in Gott und Gott bleibt in ihm.**

1. Johannes 4, 16



## Monatslosung August 2018

Gott ist die Liebe, und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott bleibt in ihm.

1. Johannes 4, 16

### Die Liebe - was ist Liebe?

Auf jeden Fall ist sie immer ein Wunder. Wie unbegreiflich ist das? Eben noch war man sich fremd und auf einmal blitzt etwas auf - wächst und macht glücklich und lebendig!

Liebe ist ein Gefühl - vom Verstand nicht beherrschbar? Sie lässt uns singen und dichten - sie macht uns schön und leicht! Sie lässt uns schlimme Situationen ertragen - sie macht uns bärenstark und schwach zugleich! Sie macht uns empfindsam und verletzlich! Sie kribbelt auf der Haut und macht Schmetterlinge im Bauch! Und wenn die Liebe geht, macht sie uns traurig und unglücklich! Was aber meint der Schreiber des Johannesbriefes, wenn er schreibt:

### „Gott ist die Liebe!“

Dem Schreiber ging es um das Leben in der ersten, kleinen christlichen Gemeinde.

Das war damals eine sehr überschaubare Zahl an Christen. Man traf sich in den Häusern - jeder kannte jeden - man hatte noch keine Kirchen. Da gab es Liebe und Streit - wie bei uns auch!

Der Schreiber will ihnen Mut machen und ihnen sagen, was sie wirklich brauchen in ihrer Verschiedenheit, um gut miteinander klar zu kommen:

### Die Liebe!

Ja, und das hat sich bis heute nicht geändert! Was wir brauchen, um gut miteinander klar zu kommen - in der Familie, in der Gemeinde, im Freundeskreis, im Beruf - das ist die Liebe!

Und deshalb dürfen wir die Worte ja auch so hören, als seien sie für uns geschrieben. Die Worte der Bibel meinen immer uns, uns in unserer Zeit. Und wir müssen versuchen, sie für uns zu verstehen, sie in unser Leben zu integrieren!

Manchmal geht das nicht, weil die Verhältnisse und die Erkenntnisse von damals und heute viel zu weit auseinander liegen. Aber mit der Liebe, da hat der Verfasser unseres Bibelwortes heute immer noch recht!

Dabei hilft es uns sicher, uns an Gott - an seine bedingungslose Liebe zu uns - zu erinnern. Uns daran zu erinnern, dass wir alle von Gott geliebt sind und deswegen alle gleich wertvoll und liebenswert sind.

Wir können darauf vertrauen, dass Gott unseren inneren Menschen erhält, trägt und bewahrt. Gott liebt uns ohne Wenn und Aber!

Ich bin für Gott fürchterlich wichtig. Gott ist die Liebe! Und das heißt, er sieht mich und mein kleines Leben, immer und überall! Auch dann, wenn ich meine, allein im Schatten des Todes zu sitzen und mich so fühle, als wäre ich zerschlagen. Ich kann darauf vertrauen, dass Gott es schon gut meint und gut macht mit mir!

Ich bin überzeugt, wenn wir so denken, dann können wir leichter in der Liebe bleiben - und damit auch in Gott!

Elli Heins

*Jetzt ist Sommer!  
Egal, ob man schwitzt oder friert:  
Sommer ist,  
was in deinem Kopf passiert.  
Es ist Sommer!  
Ich hab das klar gemacht:  
Sommer ist,  
wenn man trotzdem lacht.*

Liebe Gemeinde,  
dieser Gedanke in einem Lied von den „weisen Jungs“, den wise guys, gefällt mir: **Sommer** hat nicht nur damit zu tun, wie das Wetter ist, sondern wie meine Einstellung ist.

**Urlaub** hat auch nicht nur damit zu tun, ob ich frei habe und die Sonne scheint, sondern Urlaub ist auch Einstellungssache. Manche sind nach 4 Wochen Urlaub immer noch nicht erholt, andere sind es schon nach ein paar Stunden.

Ob eine **Reise**, eine Freizeit, gut ankommt, hat auch nicht nur damit zu tun, ob das Essen super ist, das Programm spannend und die Mitreisenden angenehm. - Wir haben einmal eine Familienfreizeit in Holland durchgeführt, auf der es fast nur regnete und vieles anstrengend war! Aber nach einigen Tagen setzte sich der Gedanke durch: „Wie haben wir das gut! Säßen wir bei diesem Regen zu Hause, wäre es viel schlimmer! Es ist richtig gemütlich, hier drinnen zu spielen, näher zusammen zu rücken, sich mehr füreinander zu interessieren!“

Ob du deine **Situation** gerade liebst oder hasst, kann auch etwas sein, *was in deinem Kopf passiert.*

Ob wir für unsere **Kirchengemeinde** danken oder nicht, kann auch eine bewusste Entscheidung sein. *Will*



ich das Gute sehen? *Will* ich mich beteiligen und mitgestalten?

Es ist **Sommer**. Viele von uns waren im **Urlaub**. Wir erinnern uns an schöne Tage ... Auch an schöne Gottesdienste ... An **Reisen** in diesen Wochen: Konfirmandenfahrt Hanstedt, Kinderfreizeit Wohnste, Familienfreizeit Grömitz, Gimbi-Reise Äthiopien, Jugendfreizeit Bornholm ... Ausflüge, Begegnungen ... Der neue **Kirchenvorstand** ist im Amt; eine Freude, ihn so engagiert zu erleben! ...

Sommer ist bei uns auch **Personalwechsel**. Schweren Herzens verabschieden wir treue Kirchenvorsteher/innen, FSJlerinnen, Jugendliche, die ein Studium beginnen... Und begrüßen neue... -

Und dann sind da die vielen **Situationen**, die wir als große Gemeinde gar nicht alle mitkriegen können: Freude und Leid. Überlegungen und Entscheidungen. - Gott schenke die richtige Einstellung dazu.

Im August geht's „schnell wieder los“: Arbeit, Schule, Konfirmandenunterricht, Gruppen, Vereine... Diesmal auch: Wir kriegen Besuch! Wir haben **Visitation**. Ganz herzlich laden wir ein, sich daran zu beteiligen.

Detlef Beneke

# Gottesdienste

## August

05. Aug. 10.00 Uhr **Gottesdienst**  
(Dieter Stienen)
11. Aug. 11.00 Uhr **Schulanfänger-Gottesdienst** (S. 10)  
(Detlef Beneke)
12. Aug. 10.00 Uhr **Gottesdienst „Halbzeit“**  
Thema: „Star Wars“  
(Matthias Mittlmejer)
19. Aug. 10.00 Uhr **Goldene Konfirmation** (S. 12)  
mit Abendmahl und Kirchenchor  
**Einführung** in KV Christian Dahms  
(Detlef Beneke)
26. Aug. 10.00 Uhr **Gottesdienst**  
(Helmuth Haase)
- 19.30 Uhr **Crossover Jugendgottesdienst** (S. 12)  
im Kino Meyer in Harsefeld



## September

01. Sept. 12.00 Uhr **Konfi-Gottesdienst „lost son“**  
mit KU7-Familien  
(Detlef Beneke)
02. Sept. 10.30 Uhr **Gottesdienst „Halbzeit“**  
Thema: „Generation XYZ“  
(Detlef Beneke)
09. Sept. 10.00 Uhr **Familiengottesdienst mit Taufen**  
mit Visitation durch Sup. Dr. M. Krarup (S. 6)  
(Detlef Beneke)
- 17.00 Uhr **Konfi-Gottesdienst**  
mit KU6-Familien - „Wie eine Freundschaft“  
(Detlef Beneke)
16. Sept. 10.00 Uhr **Plattdüütsch Kark** (S. 11)  
in der Festhalle Ahrensmoor mit  
dem Kirchen- und Posaunenchor  
(Detlef Beneke)
23. Sept. 10.00 Uhr **Familiengottesdienst**  
mit dem Regenbogenkindergarten  
(Annabelle Trendelenburg)
30. Sept. 10.30 Uhr **Erntedank-Gottesdienst** (S. 15)  
mit dem Kirchen- und Posaunenchor  
(Detlef Beneke)



## August

- 12. Aug. 15.00 Uhr Vortrag über Malawi im Gemeindehaus (S. 9)**  
Wiebke Löhden
- 13. Aug. 14.30 Uhr Seniorenachmittag**  
Reisebericht Indien, mit Gisela Rivinius-Stücke
- 14. Aug. 20.00 Uhr Jona-Gesprächskreis**
- 15. Aug. 17.00 Uhr Neuer Bläser-Kurs (S. 10)**  
Gemeindehaus Bargstedt
- 19.30 Uhr Bericht über den Besuch in Gimbi (S. 16 - 17)**  
im Gemeindehaus
- 28. Aug. 20.00 Uhr Jona-Gesprächskreis**
- 29. Aug. 19.30 Uhr Frauenabend**
- 27. Aug. - 01. Sept n:flame hier (S. 15)**
- 27. Aug. - 09. Sept. Visitation (S. 6)**  
mit Sup. Martin Krarup

## September

- 02. Sept. - 09. Sept. Woche der Diakonie Buxtehude (S. 30)**
- 04. Sept. 09.00 Uhr Frauenfrühstück**
- 09. Sept. 15.00 Uhr Schulkonzert**  
mit Claudia Corleis
- 10. Sept. 14.30 Uhr Seniorenachmittag**  
mit Pastor Paul Henke, Jork  
Thema: Die Bedeutung des Weins in der Bibel
- 11. Sept. 09.00 Uhr Frauenfrühstück**
- 20.00 Uhr Jona-Gesprächskreis**
- 18. Sept. 09.00 Uhr Frauenfrühstück**
- 25. Sept. 20.00 Uhr Jona-Gesprächskreis**
- 26. Sept. 19.30 Uhr Frauenabend**

Ev. Gemeindehaus  
- Garage -  
Stader Straße 33  
21702 Ahlerstedt

jeweils von 8.00 - 14.00 Uhr



## Kleidersammlung für Bethel

durch die Ev.-luth. Kirchengemeinde  
Ahlerstedt

vom 4. Oktober bis 8. Oktober 2018

### ■ Was kann in die Kleidersammlung?

Gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe, Handtaschen, Plüschtiere und Federbetten – jeweils gut verpackt (Schuhe bitte paarweise bündeln).

### ■ Nicht in die Kleidersammlung gehören:

Lumpen, nasse, stark verschmutzte oder stark beschädigte Kleidung und Wäsche, Textilreste, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte.

### Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung

v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel - Stiftung Bethel Brockensammlung  
Am Beckhof 14 - 33689 Bielefeld - Telefon: 0521 144-3779

# Wir bekommen Besuch!

Was eine **Visite** ist, wissen die meisten von uns: Jemand ist krank, liegt im Krankenhaus, ein Team von Ärzten kommt, guckt sich den Krankheitszustand an, überlegt, wie es weitergehen soll. Ist der Chefarzt dabei, ist es eine **Chefvisite**. - Viele schauen das Gesundheitsmagazin **Visite** regelmäßig im Fernsehen.

Das **Visitieren** begegnet uns auch in Bereichen, in denen es nicht zuerst um Gesundheit und Krankheit geht. Alles Mögliche kann **visitiert** werden: Firmen, Kindergärten, Schulen, Wohnungen, Kleidungsstücke...

Denn **Visitieren** bedeutet zunächst "besuchen". Und besuchen kann man aus vielen Gründen: Weil man verbunden ist... Weil man jemanden mag... Weil man ein Geschenk abgeben möchte... Weil man im Besuchsdienst ist... Weil man sich einen Zustand angucken will... Weil man sich sorgt... Weil man prüfen will, ob alles in der Spur läuft...

*„Lasst uns aufbrechen und wieder nach unseren Gemeinden sehen, wie es um sie steht!“*

sagt Paulus zu Barnabas in Apostelgeschichte 15. Dass Kirchengemeinden besucht werden, um Bestandsaufnahme zu machen, ist also eine Praxis von Anfang an.

Zur Zeit der Reformation wurden **Visitationen** besonders wichtig: Durch sie versuchte man zu prüfen, ob der einzelne Pastor die neue evangelische Lehre weitergibt und wie es der Gemeinde geht. So finden bis heute in unseren Kirchen regelmäßig **Visitationen** statt. In Ahlerstedt: In der Zeit vom **27. August -**

**9. September**

Unser Superintendent **Dr. Martin Krarup** visitiert in dieser Zeit unsere Gemeinde. Und davor und danach auch die anderen Gemeinden unserer Region: Harsefeld und Bargstedt. Das macht Sinn, wo es doch vielfältige Zusammenarbeit in der Region gibt (Gimbi, Chor, Freizeiten, Crossover, Konzerte, Glaubenskurse, Aktionen...) und diese Zusammenarbeit in Zukunft wohl noch wichtiger wird: Um sich in veränderten Zeiten zu ergänzen, zu helfen und zu bereichern.



## Was genau ist geplant?

- Schriftlicher Gemeindebericht
- Einzelgespräche mit Haupt- und leitenden Ehrenamtlichen
- Besuche in Schule, Kita, Betrieb, einigen Gemeindegruppen, Konfirmandenunterricht...
- Einzelne Bereiche werden in den Blick genommen (Archiv, Bau...)
- Abend mit ehrenamtlichen Mitarbeitenden - Di 28.8. 19.00h
- Abend mit Vertretern des öffentlichen Lebens - Mi 29.8. 19.00h
- KV-Sitzung mit dem Superintendenten - Do 30.8. 19.00h
- Visitationsgottesdienst mit Wort des Superintendenten und der Möglichkeit des Gesprächs mit ihm im Anschluss – So 9.9. 10.00h

Ganz herzliche Einladung im Namen des Kirchenvorstandes!  
Detlef Beneke

# Einführung Kirchenvorstand



Das Waisenhaus soll geschlossen werden! Was tun? - Die beiden Brüder haben eine Idee: Ihre alte Band muss zusammengetrommelt werden: Die „Blues Brothers“! - Von nun an bewegen sie alles, um das Geld einzuspielen - witzig und cool, mit Enttäuschungen und von der Polizei verfolgt. Ihr Motto: „**Wir sind im Auftrag des Herrn unterwegs!**“ - Ist das ein gutes Motto auch für einen Kirchenvorstand?



Die KU6-Konfis hatten Ü-Abend und nahmen deswegen in großer Zahl teil. Überhaupt bewegend, dass so viele Menschen gekommen waren, um Danke zu sagen und Kirchenvorstand und Ortsvorstehern den Rücken zu stärken.

Der 3. Juni war ein besonderer Tag! Elli Heins, Hans-Hermann Raap, Klaus Meyer und Sigrid Jablonski wurden mit herzlichem Dank aus dem Kirchenvorstand **verabschiedet**.

Szenen des Films „Blues Brothers“, Anspiel, Bibeltext zur Frage, was der Auftrag von Kirchenvorstehern ist, viel Beteiligung beim Lesen, Beten und Segnen, Eis draußen... - Danke, dass so viele mitgemacht haben!



Kirchenvorstand

Johann Deden, Sabine Alpers, Elke Meyer, Hans-Wilhelm Gerdes, Eva Mittlmejer, Anke Meier und Doris Kröger wurden **eingeführt!**

Und es war sehr schön, dass unsere neuen **Ortsvorsteher** dabei waren: Edda Arndt und Klaus Meyer (Wangersen) sowie Helga Brinkmann-Brandt und Gerhard Corleis (Bokel).



Ortsvorsteher

# Missionsfest

„Du, das habe ich gar nicht gewusst: In Ostdeutschland gehören 80% zu keiner Kirche! Und nur 0,4 % gehen in einen Gottesdienst!“ ... „In der DDR war es schwer, seinen christlichen Glauben zu leben...“



„Und dass - nach dem, was die Leute selbst sagen - Ostdeutschland zu den Orten auf der Welt gehört, wo die wenigsten an Gott glauben. Sehr viel weniger als in Äthiopien oder Malawi oder Brasilien.“



„Was mich beeindruckt hat, ist dieser Gedanke: Den Menschen in ihrer Welt begegnen... Glauben leben... mit dem, was man kann... Bernd mit Fußball, Christine mit Gitarrenunterricht, beide mit praktischer Hilfe.“



„Maike und Jörg haben die Halle echt klasse hergerichtet! Stühle, Tische, Äste, Holzkreuz, Strohballen, vorher noch gemauert und gepflastert, super geschmückt! Die ganze Familie dabei! Und die Ahrenswolder! So angenehme Stimmung! Danke!“



„Die Hochzeitssuppe hat sehr gut geschmeckt! Die tat gut.“

„Mit dem kleinen Anspiel war der Text aus der Bibel besser zu verstehen.“

„Ich habe mich gefreut über Kirchenchor und Posaunenchor. Und dass die neueren Lieder mit Gitarre und Cajon so laut mitgesungen wurden!“





## Wiebke berichtet von Malawi



„Das Aufräumen ging schnell. Viele haben angefasst. Nett war auch, mit denen, die übrig blieben, noch ein Bier zu trinken“

„Dies Missionsfest war eine tolle Mischung: Christine und Bernd, die 18 Jahre in Panama waren und nun Missionare in Parchim / Ostdeutschland. Und dazu Wiebke aus Klethen, die ihr FSJ in Malawi verbracht hat.“

„Ich habe neu über meinen eigenen Glauben nachgedacht.“

„Die Bilder und der Film aus Malawi haben mich bewegt, vor allem aber, dass Wiebke so ehrlich erzählt hat, auch von Schwierigkeiten und von der Frage, wie man in dieser Situation mit den Menschen umgeht. Da konnte ich mich wiederfinden.“

Das sind Gedanken vom Missionsfest in Ahrenswohldede am 24. Juni. Mehr zu Wiebke und Malawi →

**Wiebke** ist bei uns aufgewachsen: auf dem Bauernhof und in der Nachbarschaft, in unseren Kinder- und Jugendgruppen, als Teilnehmerin und Mitarbeiterin auf Freizeiten, mit Freundinnen und Freunden, in Grundschule und Gymnasium...

Nach ihrem Abitur war sie ein Jahr lang in Afrika. In einem Projekt, das sich um Kinder aus armen Familien kümmert und aus einer Schule und einem Kindergarten besteht.

**Malawi** ist ein subtropisches Land, in dem eine Frau in ihrem Leben durchschnittlich 5,5 Kinder zur Welt bringt, in dem 12 % HIV-positiv und 30% Analphabeten sind.

Malawi ist zugleich ein Land, in dem Wiebke Löhden aus Klethen bewegende **Erfahrungen** gemacht hat. Et was davon hat sie auf dem Missionsfest weitergegeben. Aber es gibt noch viel mehr zu erzählen und zu zeigen...

Wann? **12. August**  
Zeit? **15.00 Uhr**  
Wo? **Gemeindehaus**

Wir freuen uns auf einen interessanten Bericht von dir, Wiebke!



Die „Schulis“ haben die Kitas verlassen. Tolle Jungs und Mädchen mit großen Tüten und Schulranzen sind aufgeregt. - 46 werden aufgeteilt in 2 Klassen. Sie dürfen sich auf sehr kompetente Lehrkräfte freuen!

## Herzliche Einladung zum Schulanfänger-Gottesdienst am 11. 8. um 11.00h

In der Kirche Lieder mit Bewegungen singen, eine Geschichte erleben, in Zeiten der Veränderung für die Kinder, die Lehrer/innen und die Familien beten und sie segnen.

Kommt gerne! Und bringt Mama und Papa, Oma und Opa, Paten und Freunde, Nachbarn und... mit!

Achtung: Ein Versuch: Pro Kind reservieren wir diesmal 2 Plätze vorne.



### Schule ist wichtig. Und teuer?

Das gilt für den Beginn der Schulzeit, für Schulranzen, Materialkosten und Klassenkasse. Das gilt aber auch später für die weiterführenden Schulen, für Wörterbücher, Taschenrechner und für Klassenfahrten.

Die Diakonie im Kirchenkreis Buxtehude unterstützt Familien, die diese rund um Schule entstehenden Kosten nicht ohne weiteres aufbringen können.

Vereinbaren Sie einen Termin mit Kirchenkreissozialarbeiterin Nadine Frenkel (04161 644446) im Haus der Diakonie Harburger Str. 2, 21614 Buxtehude.

## Hast du Lust mitzumachen?

Seit kurzem gibt es einen neuen Gesprächskreis, der offen ist für alle (ab 20 Jahre).

# GOTT



Wir treffen uns einmal im Monat, und zwar donnerstags um 20 Uhr, um miteinander über Gott und die Welt zu reden. Was hältst du von?

Über Glaubensinhalte ins Gespräch kommen, Zweifeln einen Raum geben, Neues entdecken ...

Aber über gute Erfahrungen mit Gott reden, die Bibel teilen.

Und Fragen stellen können: Was bedeutet Auferstehung für mich? Welche Bibeltexte interessieren mich? -

Auch deine Fragen und Gedanken interessieren uns.

### Infos bei:

Meriam Kalmbach (Tel. 8487020)  
Claudia Beneke (Tel. 841664)  
Amrei Dahms (Tel. 8994430)

## Neuer Bläser-Kurs

Wer möchte Trompete oder Tenorhorn spielen lernen?

1. Treffen Mittwoch, 15. August 2019 um 17.00 Uhr im Gemeindehaus, An der Kirche 6 in Bargstedt.

Instrumente können ausgeliehen werden.

Weitere Infos und Anmeldung bei Jürgen Jarck, Tel. 04164 - 2581

## Alles erlaubt ...

„Een Week keen Regeln! Een Week jede Frou achteran kieken! Een Week bloß dat, wo du Lust to hess! Free ween! Dat is dat Paradies“ - De beiden Männer in'n Kinofilm „Alles erlaubt“ loot sick op disse Week in. Un watt beleevt se denn?

## ... un watt deit di gout?

In de Bibel steiht: An Gott glöuben, mookt free! Dat mutt secht warn! Veele Lühr verstoht dat sonst verkiehrt! - Ober: Freeweene bedüürt nich, dat all de Regeln nu egol sünd. Ierde, dat du di froochs: „Watt is eenlich gout för mi? Un för annere?“

## Wi freit uns,

in Ohrensmoor Gottesdienst op Platt to fiern! So as wi dat all de letzten Johrn doon hebbt. Dat geiht los an'n 16. September Klock Teihn. Un wi wüllt nohdienken öber: „Alles erlaubt! - Un watt deit di gout?“

## De Moorpuggen...

kommt, un speelt uns dat Theaterstück dortou.

## De Posaunenchor...

kummt mookt Musik un begleitet uns Singen!

## Un du?

Komm man ok! Un bring veele Lühr mit! Wi freit uns!

Detlef Bejnke



16. Sept. 10.00h  
Ahrensmoor



Alles ist mir erlaubt, aber nicht alles dient zum Guten.

Alles ist mir erlaubt, aber nichts soll mich gefangen nehmen.

Wisst ihr nicht, dass ihr mit eurem Körper zum Leib von Jesus Christus gehört? Gott hat euch freigekauft. Sein Geist lebt in euch.

Paulus, 1. Korinther 6, 12-15

# Christian Dahms

# Schaukasten



Christian Dahms wurde im März zum Kirchenvorsteher gewählt.

Da Christian am 3. Juni nicht bei der Einführung dabei sein konnte,

wollen wir im Gottesdienst am **19. August** um 10.00 Uhr für ihn beten und ihn segnen. - Herzliche Einladung dazu!

**Ein Grund, DANKE zu sagen:**  
Heike Brunkhorst und Irmgard Gerdes gestalten unsere Schaukästen!

Wir haben uns gefragt: Welche Ideen haben wir für unsere Schaukästen?... Ist der an der Straße eher für „Vorbei-Huscher“ und der am Pfarrhaus eher für „Intensiv-Leser“?... Wie viel Zeit haben wir, etwas zu gestalten?... Welches Material ist geeignet, bei Wind und Feuchtigkeit? ... Wer hat welche Begabung? ...

## Goldene Konfirmation



Am **19. August** feiern wir Goldene Konfirmation.

Wer hier wohnt, aber woanders konfirmiert wurde, ist trotzdem sehr herzlich eingeladen, in Ahlerstedt Konfirmationsjubiläum zu feiern! Bitte dem Kirchenbüro mitteilen! Wir freuen uns darüber!



Wir probieren aus: Papier, Pappe, Stoff... Fotos, Plakate, Kalenderblätter... Magnet, Kleber, Stecknadel... Mehr Farbe, verschiedene Farben, Farben mit Bedeutungen...

Dadurch ist es erst mal so, wie es ist. Und nach den Ferien geht das Ausprobieren 😊 weiter.

Wer Lust hast, zum Team dazu zu kommen, ist herzlich eingeladen!

Bitte melden bei Heike Brunkhorst, Irmgard Gerdes oder Detlef Beneke.

## Save the date

26.08.18, 19:30 Uhr

Der nächste **Crossover** ist ein Gottesdienst der besonderen Art. Wir werden im Kino Meyer in Harsefeld sein und zum Thema "Alles fake?" Glaubensfragen in den Fokus nehmen. Details folgen noch, auf jeden Fall solltet ihr diesen Termin nicht verpassen! :-).



# Tag des offenen Hofes



Am 17. Juni haben wir einen **Familien-Gottesdienst** auf dem **Hof** von Christoph und Sandra Brinkmann in Bokel gefeiert! Alles war wunderbar vorbereitet: Hof sauber. Stühle draußen. Sonne. Posaunenchor fröhlich. Mittagessen und Getränke. Angebote, um die Landwirtschaft kennenzulernen. Milchvieh und Kälberhaltung, Schweine und Pferde, Mais und Getreide, Bio und konventionell, Streuobstwiesen und Blühstreifen - eine Kutsche, die Gäste von einem Hof zum andern bringt...

Irmgard Steffens trug zu Beginn mit einigen Kindern plattdeutsche Reime und Lieder vor. - Sehr beeindruckend! - Die Kinder der Kita Wangeren präsentierten uns das Märchen "Hans im Glück" mit echten Tieren: Gans, Schwein, Kalb und Pony. - Danke euch Erzieherinnen, Kindern und Helferinnen!

Für die Predigt hatten sich Brinkmanns überlegt: „Wir machen aus einem Frontladerkasten eine Kanzel. Dann können wir den Pastor per Hydraulik hochfahren.“

In der Predigt ging es dann um Sprichwörter, die man mit „Glück“ verbindet. Und um weiterführende Gedanken: „Glück ist immer Zugabe, zu einer großen Hingabe ... Mit dem Glück ist es wie mit dem Einschlafen: Wenn du es unbedingt willst, kriegst du es nicht. Aber wenn du eine größere Sache gefunden hast, der du dich hin-gibst, (Vertrauen, Geborgenheit, Gott), wird das Glück dir als Nebenprodukt geschenkt.“

Es war ein ganz schöner Tag! Vielen Dank allen, die im Vorder- und Hintergrund dazu beigetragen haben!



## Offene Kirche



Seit letztem Jahr ist unsere Kirche eine "verlässlich geöffnete Kirche". Von Ostern bis Erntedank steht sie offen von 10.00–18.00 Uhr. Dieses Angebot wird gut angenommen!

Wir liegen am Mönchsweg und an anderen Pilgerwegen. **Pilger** mit dem Rad oder zu Fuß kommen vorbei, machen Rast, gucken sich unsere Kirche an, können nachdenken und beten.

Auch **Gäste** kommen immer wieder gerne: Gruppen aus dem Schützenhof, „Agrarpensionisten“, eine Ü-30-Gruppe, Pilger für Gerechtigkeit und Frieden, ein Superintendent aus Hannover, ein Frauenkreis aus Bremen, ein Seniorenkreis aus Hamburg, ein Kirchenvorstand aus Sottrum... - Einige bitten um eine Übernachtung, andere um Essen, eine Führung oder eine Andacht.

Ebenso kommen **Menschen aus unseren Dörfern**: Um ihre Hochzeit oder Taufe vorzubereiten. Um zu singen, zu beten oder etwas einzuüben. Einzelne, die Ruhe suchen, aber auch Gruppen, die spontan in die Kirche gehen. - Besonders beeindruckt hat mich zuletzt folgende Begegnung:

Da kommt eine Frau. Sie spricht kein Deutsch. Ist es Rumänisch? Was ich verstehe: Sie fragt, ob sie in die Kirche darf. Ich freue mich, gehe mit ihr hinein. Sie tritt andächtig vor den Altar. Dann kniet sie nieder und küsst den Fußboden. Und betet. Und betet.

Ich stehe still in einiger Entfernung. Habe ich auch gebetet? - Sicher, den Fußboden küssen, das ist nicht unsere Gewohnheit. Aber sie ist so sehr mit dem Herzen dabei! Und wie sie sich bedankt hinterher!

Wir können uns mitfreuen, wenn andere in unserer Kirche Segen erfahren. - Ein besonderer **Dank** geht an die Gruppe „Offene Kirche“, die so treu den Schlüsseldienst übernimmt! - Es folgen Sätze aus dem Gästebuch.

Detlef Beneke

„Wir sind auf dem Mönchsweg, nach Fehmarn....“

„Dankbar für jede offene Kirche!“

„Der Taufbaum ist eine schöne Idee!“

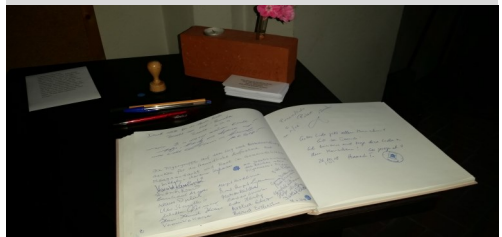
„Danke für die freundliche Aufnahme!“

„Heute wurde mein Enkelkind hier getauft! Es war ein gesegneter Gottesdienst...“

„Vielen Dank für die wunderschöne Trauung...“

„Auf der Durchreise von Bremen nach Baden-Württemberg...“

„Gottes Liebe gilt allen Menschen“



# Erntedank

# N:flame kommt!



„Essen ist fertig! Alle herkommen! Es gibt Esseeeeeen!“

So oder ähnlich klingt es in vielen Häusern. Manchen knurrt schon der Magen, andere wollen nicht kommen, weil sie etwas anderes vorhaben. Aber essen müssen wir alle.

Was bedeutet es uns? Manchmal kann man das schon daran sehen, wie wir am Tisch sitzen...

**Herzliche Einladung  
zum Ernte-Dank-Fest  
am 30. Sept. um 10.30h!**

In diesem Jahr ist das Dorf **Bokel** „dran“: Kirche schmücken, im Gottesdienst mitwirken, Lesen, Anspiel spielen... im Anschluss Mittag... - Liebe Bokeler, wir freuen uns sehr!

Und ihr lieben Anderen - lasst uns über das Thema „Es gibt Essen!“ nachdenken und bewusst danken!



## Ihr erinnert euch?

An Josh und Nick und die anderen aus London? An Fußball London gegen Bargstedt und gegen Aherstedt? An coole Spiele und Gespräche? An freiwillig Autowaschen und ins Seniorenheim gehen? An gemeinsam Grillen und Spaß haben? An Englisch sprechen und singen? - Die Jugendlichen von N:flame wollen wieder kommen, und zwar:

**27. Aug. - 1. Sept.**



Save the date!

Später mehr!



# Hilfe für Waisenkinder...

Mittwoch, 4. Juli 2018.

Nach ca. 11 Stunden Fahrt von Addis Abeba nach Gimbi am Vortag und einem sehr herzlichen Empfang durch die Kirchenvorsteher und einige Freunde, steht nun unser erster Vormittag in Gimbi an.

Vor uns (Willi Kalmbach, Kathleen Wohlers und Elke Meyer) stehen über 200 Menschen, aufgeregte Kinder und Jugendliche und deren Erziehungsberechtigte. Letztere, die so genannten Caregiver, haben im vergangenen Jahr ein Gremium gegründet, das sie vertritt.

Eine Sprecherin überreicht uns Plakate für unsere Gemeinden mit Fotos von allen am Waisenprojekt Beteiligten.

***uns, wenn es für uns wenig andere Möglichkeiten gibt. Viele von uns hatten keine Hoffnung, keine Gelegenheit zur Schule zu gehen, keine Kleidung, nicht genug Nahrung und waren mit vielen anderen Dingen des Lebens belastet. Aber jetzt habt Ihr uns Hoffnung gegeben und bereitet uns auf eine bessere Zukunft vor. Danke.“***



Diesen Dank, den wir gehört haben, nicht nur durch Israel, sondern von vielen Einzelnen, auch von offiziellen Stellen, geben wir gerne weiter an alle, die das Waisenhilfeprojekt in den letzten Jahren in unseren Gemeinden Ahlerstedt und Bargstedt, aber auch darüber hinaus, begleitet, umbetet und finanziert haben.

## Danke dafür.

Israel, mittlerweile 16 Jahre alt, hält eine Rede. Hier ein Auszug daraus:

***„Wahre Familie sind die Menschen, die an unserer Seite stehen, wenn das niemand sonst tut; die uns aufrichten, wenn wir ohne Hoffnung sind. Ihr seid unsere wahre Familie. Ihr steht hier mit***

Wir haben uns auf dieser Reise erneut davon überzeugen können, wie sinnvoll dieses Projekt ist. Ab August unterstützen wir nun 120 Waisen und Halbweisen in Gimbi.

Die drei Sozialarbeiter Dagitu Abdisa, Tesfaye Aga und Pastor Idossa Adaba, sowie die 45 Ehrenamtlichen



begleiten die Kinder und deren Care-giver sehr kontinuierlich in unbeschreiblich guter Weise.

Davon konnten wir uns ebenfalls überzeugen. Wir sind sehr, sehr dankbar für das Engagement dieser Menschen.

Als Gastgeschenke hatten wir 110 Kilo Zucker, 6 schwere Säcke mit Teff, dem landestypischen Getreide, fast tausend Kerzen und die dazugehörigen Streichhölzer, Kugelschreiber usw. mitgebracht.



Auch diese kleine Würdigung von Menschen macht deutlich, wie wichtig Gesten innerhalb unseres Projekts sind. Menschen wollen spüren und sehen, dass sie vorwärtskommen, dass sie nicht stehenbleiben. Das gibt auf eine andere Weise Hoffnung als alles Geld der Welt es vermag.



Ich bin sehr dankbar dafür, dass wir beides vermögen. Darum nochmals ein großer Dank an alle Spender, die dieses Projekt möglich machen.

Die Dankbarkeit dieser Menschen über solche einfachen Dinge ist kaum in Worte zu fassen.

Kathleen Wohlers hatte Fotos ausgedruckt von allen, die bei unserem letzten Besuch 2016 bereits im Projekt waren. Als wir diese verteilten, brach ein klitzekleines Chaos aus, weil alle allen sofort ihr Bild zeigen wollten.

Fotos von sich selbst sind in Äthiopien 2018 trotz Smartphones nicht selbstverständlich.

Es ist unglaublich schwer auf nur ein, zwei Seiten einen vollständigen Einblick in unsere Reise zu geben! Wer mehr hören möchte ist herzlich eingeladen zu einem

**Berichtsabend am  
Mittwoch, dem 15. August  
um 19.30 Uhr im  
Ahlerstedter  
Gemeindehaus.**

Elke Meyer

## Konfafreizeit ...

Am Donnerstag den 14.06.18 trafen wir uns um 15:30 Uhr auf dem Parkplatz neben der Kirche und wurden dort von einem Aldag-Bus nach Hanstedt gebracht, allerdings gab es eine kleine Verspätung, da wir im Stau standen.

Während der Busfahrt wurden auch schon die Zimmer aufgeteilt, so dass wir, als wir da waren, nur noch die Hausregeln besprechen mussten und dann die Koffer auf unsere Zimmer bringen konnten.

Um 18:00 Uhr gab es dann Abendbrot, und um 19:30 Uhr gingen wir in die Kirche für einen kurzen Gottesdienst.

Dann um 20:30 Uhr konnte man entweder „Ziemlich beste Freunde“ gucken oder Volleyball, Tischtennis, Tischkicker usw. spielen.

Danach ging es mit dem Programm los. Es wurde ein Anspiel gespielt (Kanutour), es gab einen kurzen Input (on tour - das wäre klasse!) und dann ging es auf die Zimmer.

Am Freitag ging es schon um 8:00 Uhr weiter mit der Bibel-Time, dort behandelten wir immer einen anderen Bibeltext und hörten danach noch eine kleine Geschichte.

Frühstück gab es um 8:30 Uhr. Dann hatten wir ungefähr eine Stunde Freizeit (in der wir Mitarbeiter aber oft etwas vorbereiteten,) bevor es um 10:00 Uhr mit dem Programm weiter ging.

Wir haben Lieder gesungen, das Löffelspiel gespielt und das zweite Kanutour-Anspiel gesehen, bei dem eine Person Probleme mit sich hat. In der Gruppenarbeit ging es darum,

andere zu loben und zu sagen was man selbst gut bzw. nicht so gut kann. Auch zu diesem Thema „on tour - mit mir“ gab es in der großen Runde wieder einen Input.

Dann gab es um 12:30 Uhr Mittagessen und um 13:00 Uhr, also direkt nach dem Mittag, ging die erste Gruppe Kanu fahren.

Ab 14:00 Uhr konnte man auch ins Freibad gehen. Und für die, die nichts von beidem gemacht haben, wurden ab 15:00 Uhr verschiedene Spiele angeboten. Um 18:00 Uhr gab es

Abendbrot und um 19:30 war wieder ein kleiner Gottesdienst in der Kirche.

Ab 21:00 Uhr spielten wir Casino. Es wurden in der Mitte viele verschiedene Spiele gespielt, und die Gruppe die am meisten richtig gewettet hatte, wer gewinnt und somit am Ende am meisten „Geld“ hatte, hatte gewonnen. Als wir damit fertig waren, war es auch schon 23:00 Uhr und wir mussten ins Bett.



Am Samstag war um 8:00 Uhr wieder eine Bibel-Time und um 8:30 Uhr gab es Frühstück. Um ca. 9:15 Uhr begann eine Kanutour, und um 10:00 Uhr ging es mit dem Programm weiter, das die, die auf Kanutour waren, um 13:00 Uhr nachholen konnten.

Beim Programm haben wir Lieder gesungen, ein Spiel gespielt, das nächste Kanutour-Anspiel gesehen und Gruppenarbeit gemacht, wo es diesmal um eine Gemeinschaft ging.



Thema: „on tour - mit dir“

Danach gab es Mittagessen und um ca. 13:00 Uhr ging die nächste Kanutour los. Die anderen konnten um 14:00 Uhr entweder schwimmen gehen oder um 16:00 Uhr Spiele spielen.

Nach dem Abendbrot fand ein Interview mit 3 Leuten aus der Hausgemeinde statt. Die Hausgemeinde, das sind junge Leute, die ein Freiwilliges Soziales Jahr in Hanstedt machen. Sie haben aus ihrem Leben und von ihrem Glauben erzählt.

Nach dem Interview haben wir Abendmahl gefeiert, und danach gab

es zur Musik verschiedene Angebote: Z. B. konnte man in einen dunklen Raum mit Kerzen gehen und mit einem Mitarbeiter oder einer Mitarbeiterin beten und sich segnen lassen. Oder man konnte Sorgen und Wünsche auf kleine Zettel schreiben, die dann am Ende verbrannt wurden. Man konnte einen Brief an Jesus schreiben, den Detlef einem in einem Jahr wieder schickt. Oder man konnte auf einen Zettel schreiben, was einem an sich gut gefällt und das dann an einen Spiegel kleben.

Dann war auch schon der letzte Tag. Am Morgen war wieder Bibel - Time. Nach dem Frühstück mussten die Koffer gepackt werden, wer es noch nicht getan hatte, denn um 9:15 Uhr mussten wir aus den Zimmern sein.

Das Programm ging dann um 10:30 weiter: „On tour - mit einem Freund“. Im Anspiel ging es darum, dass das Kanu kentert, zu viel Wasser drin ist, man sich alleine nicht mehr helfen kann, und ein Freund von außen kommt und hilft. Ist Gott so ein Freund, der von außen kommt und hilft? Die Mitarbeiter spielten Szenen zum Thema „Gottesbilderladen“: Welches Bild habe ich von Gott? Woher weiß ich, wie er ist? Durch Jesus?

Danach gab es noch Mittag und um 13:00 Uhr den letzten kurzen Input: „on tour - wohin?“ - Wohin geht die Reise unseres Lebens?

Es wurden noch Fotos gemacht. Als wir damit fertig waren, wurden die Koffer in den Bus eingeladen und wir fuhren wieder zurück nach Ahlerstedt, wo wir um 15:00 Uhr ankamen.

Eure Charleen Kahlbrock

# Kinderfreizeit Wohnste

## "Wunder gibt es immer wieder - Eine Zeitreise durch die Bibel"

Unter diesem Motto fuhren wir, 31 Kinder und 11 Mitarbeiter, vom 09. Juli bis zum 13. Juli nach Wohnste.

Am Montagnachmittag startete die Gruppe unter der Leitung unserer Diakonin Annabelle Richtung Ahrenswohldede, um dort die restlichen Kinder und Mitarbeiter auf dem Weg nach Wohnste einzusammeln.

Am Abend trafen wir zum ersten Mal auf den Professor und das Alien, welche verwirrt über den Zeltplatz liefen. Sie nahmen uns jeden Morgen mit in ihrer Zeitmaschine auf eine Reise durch die Bibel, damit wir verschiedenste Wunder aus der Bibel erleben konnten.

Am Dienstag versuchten wir, die Hochzeit in Kanaa zu besuchen, leider hatte das schusselige Alien die Zeitmaschine kaputt gemacht, weshalb der Professor vorschlug, sich die Geschichte in kleinen Gruppen durchzulesen.

Während der Professor die Zeitmaschine reparierte, konnten alle Kinder verschiedene Workshops besuchen. Von Batiken über Pizza machen bis zum Faustballspiel war alles dabei.



Am Mittwoch konnte die Zeitreise mit der reparierten Zeitmaschine zum Glück fortgesetzt werden. Wir besuchten die Speisung der 5000.

Abends mussten sich dann die Mitarbeiter in Spielen von Professor und Alien vor den Kindern beweisen: Wer kann am längsten Kaffeepulver im Mund behalten? Wer findet am schnellsten Bibelverse? Wer am schnellsten einen Zuckerwürfel in einem Karton voll mit Klopapier?



Am Donnerstagmorgen ging es dann mit der Zeitmaschine zu Jona. Wir hörten, wie Jona von Gott durch den Wal gerettet wurde und bastelten zur Erinnerung einen Wäscheklammerwal.

Am letzten Vormittag führte uns die Zeitmaschine zu Jairus und wir konnten beobachten, wie Jesus Jairus Tochter wieder zum Leben erweckte. Dann verabschiedeten sich Alien und Professor von uns und machten sich auf ihren Weg in die Zukunft.

In der restlichen Zeit kam Spiel und Spaß natürlich auch nicht zu kurz. Neben ein bisschen Freizeit, spielten wir unter anderem „Die perfekte Minute“ nach, suchten im Dunkeln Knicklichter, powerten uns bei Pony-

# Kinderfreizeit Wohnste

express Mädchen gegen Jungen aus (die Mädchen gewannen natürlich :-)) und kühlten uns bei einer Wasserschlacht ab (3-2-1 ALLE AUF DIE MITARBEITER).

Schon ab dem ersten Tag bereiteten sich die Teilnehmer auf den bunten Abend vor.

Am letzten Abend durften wir dann unter anderem eine Quizshow, Fußballtricks, Theaterstücke, eine Tierchau und ein selbstgedichtetes Lied der Mitarbeiter **bewundern!**

Im Anschluss saßen wir in gemütlicher Runde am Lagerfeuer beisammen und machten auf selbstgeschnitzten Stöckern Stockbrot.

Doch plötzlich wurde ein Kind entführt (keine Sorge - alles war inszeniert) und wir machten uns alle gemeinsam auf den Weg für eine Nachtwanderung durch den Wald.

Jeden Abend beendeten wir den ereignisreichen Tag mit einem kurzen Input der Mitarbeiter. Hier lernten wir unter anderem, dass heute noch Wunder geschehen. Danach ging es für alle Kinder fix ins Bett.

**DANKE** an Sonja Corleis und alle fleißigen Helfer, die sich wunderbar um unser leibliches Wohl gekümmert haben. Egal ob mit Kuchen, Salaten oder Küchendienst.

**DANKE** auch an die Fleischerei Engel, die uns ihre Fritteuse für Chicken Nuggets und Pommes kostenlos zur Verfügung stellte.

**DANKE** an den REWE Getränkemarkt, der alle Getränke für die Freizeit stiftete!

Wir hatten eine tolle Zeit mit euch und freuen uns auf das nächste Jahr!

Liesa, Joost und das Wohnste-Team



# Kita Regenbogen

## Warum wir so gerne in den Wald gehen...

Ob nun wöchentlich, als Projekt für einige Tage hintereinander, oder einfach nur mal so....

...wir gehen gerne mit den Kindern in den Wald.

Denn da können wir Stöcker schleppen und unsere Kräfte testen. Wir finden die besten Klettergerüste aus umgefallenen Baumstämmen und haben weichen Waldboden, denn falls wir doch mal fallen sollten, tun die Stürze nicht so weh.

Außerdem fordert und fördert der unebene Untergrund unser Gleichgewichtssinn. Wir begegnen kleinen und großen Waldtieren und lernen auf sie Rücksicht zu nehmen.

Wir können Spiele selbst erfinden und beschäftigen uns auch viel länger dann damit. Dadurch entwickeln wir viel Phantasie und haben tolle Ideen.

An einem einzigen Baumstamm können viele „Arbeitsplätze“ entstehen. Unser Gemeinschaftsgefühl wird gestärkt, und es finden sich auch mal andere Spielpartner.

Im Wald gibt es kein vorgefertigtes Spielzeug, und trotzdem wird es nie langweilig. Und wenn doch, legen wir uns hin und hören den Vögeln beim Zwitschern zu.

Es gibt bestimmt noch viele Gründe mehr....



# Kita Regenbogen

## Sommer, Sonne, Sonnenschein...

Das schöne Wetter freut uns alle besonders, denn so können wir unsere neue Wasserpumpe und Matschbahn ausprobieren.

Diese wurden zum größten Teil aus

Spenden von „Dega Tiles“ und „Glückspfennig“ finanziert und tatkräftig vom Ahlerstedter Bauhof aufgebaut.

An dieser Stelle noch einmal herzlichen Dank dafür!!!



## Den schönsten Briefkasten in ganz Ahlerstedt...

... kann man jetzt neben unserer Kindertentür entdecken. Dieses wunderschöne Exemplar haben wir von unseren „Schulis“ und ihren Familien in diesem Jahr zum Abschied als Erinnerung bekommen. Auch Euch möchten wir noch einmal ganz herzlich dafür danken!!!

Saskia Di Pierro



**Lulu, im Sommer 2017 hat dein FSJ bei uns begonnen, im Sommer 2018 geht es leider zu Ende. Woran denkst du gerne zurück? Was waren Höhepunkte?**

Für mich gibt es gar nicht den einen Moment.

Die letzten 12 Monate waren eine so wertvolle Zeit, die ich immer in Erinnerung behalten werde. Ich durfte so viele liebevolle Menschen kennenlernen, egal ob als Kolleginnen in der Kita, Ehrenamtliche & Angestellte der Kirche oder als großartige FSJlerin, die für mich zu einer sehr bedeutenden Freundin geworden ist.

**Gab's auch etwas, das schwer war? Herausforderungen?**

Aller Anfang ist schwer. Immer wenn etwas Neues beginnt, braucht man eine gewisse Zeit um sich an die Abläufe, die Menschen und die verschiedenen Aufgaben zu gewöhnen. Da ich aber überall mit offenen Armen empfangen wurde, war die Eingewöhnungsphase gar nicht so schwierig, wie ich anfangs gedacht habe.

**Du hast  $\frac{3}{4}$  deiner Arbeitszeit im Kindergarten verbracht, den Rest bei Aktionen der Kirchengemeinde. Seminare gehörten auch dazu, auf denen sich viele FSJler Deutschlands getroffen haben. Was habt ihr auf den Seminaren gemacht?**

Auf dem *Einführungseminar* ging es hauptsächlich darum, seine Seminargruppe und die Anleitenden kennenzulernen und zu erfahren, wo sie ihr

FSJ bzw. was sie in ihrem FSJ machen. Es hat mich sehr beeindruckt, wie viele unterschiedliche Aufgaben wir alle zusammen hatten. - Der *Zentralkurs* war wieder was ganz anderes. Mit über 70 Teilnehmern haben wir 10 Tage auf dem Sanderhof Zeit verbracht. Hier gab es ein sehr breites Angebot an Workshops, wie z.B.: „Gebärdensprache“, „Entscheidungen treffen“ oder auch „Mein Leben als Single“. Im *Abschlussseminar* haben wir überwiegend das Jahr reflektiert, mit Fragen wie: „Was hast du gelernt?“, „Was ist dir schwer gefallen?“, „Hast du deine Ziele erreicht?“. Dann gab es noch ein viertes Seminar, das man sich aussuchen konnte. Julia und ich haben uns für „*Fit for life*“ entschieden. Wir haben beispielsweise gelernt, wie man strickt & tapeziert. Wir haben aber auch wertvolle Tipps für unsere Finanzen oder den Haushalt bekommen. - Auf jedem Seminar gab es morgens & abends einen christlichen Input über verschiedenste Themen, von denen sich jeder etwas „mitnehmen“ konnte. - Auch über die Seminare hat man noch mehr tolle Leute mit dem gleichen Anliegen kennengelernt, woraus teilweise auch echte Freundschaften entstanden sind.

**Gab es eine Situation, die dich beeindruckt hat?**

Es gab in der Kita eine Situation, die sich über mehrere Wochen/Monate gezogen hat. Wir hatten einige krankheitsbedingte Personalprobleme, und es hat mich wirklich beeindruckt und stolz gemacht, wie tapfer wir uns als „Pferdeteam“ da



Tag für Tag durchgekämpft haben. Vielen Dank an alle Kolleginnen der Kita, die uns dabei unterstützt haben.

**Falls dir noch andere Dinge einfallen, die du gerne weiter geben möchtest...**

Wenn mich jemand fragt, ob es sich lohnt ein FSJ zu machen würde ich diese Frage ganz eindeutig mit „JA“ beantworten. Es lohnt sich wirklich! Man bekommt die Chance, neue Erfahrungen/Eindrücke zu sammeln, man trifft unglaublich viele Menschen und man lernt den Arbeitsalltag kennen.

Wenn man sich noch nicht sicher ist, was man nach der Schule machen möchte oder noch nicht sofort mit dem Studium/ der Ausbildung starten will, ist das FSJ eine spitzen „Alternative“.

**Du hast viele Menschen kennengelernt, du hast uns als Gemeinde mehr kennengelernt. – Was wünschst du uns?**

Ich wünsche euch von Herzen alles Gute. Bleibt so eine offene & herzliche Gemeinde, wie ihr es jetzt seid. Aus meiner Perspektive wünsche ich allen FSJlern, die nach uns kommen, eine genauso wertvolle, ereignisreiche und lustige Zeit, wie ich sie gehabt habe in den letzten Monaten.

Vielen, vielen Dank!  
Eure Lulu :-)



**Im Sommer 2017 hat dein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) bei uns begonnen, im Sommer 2018 geht es leider zu Ende. Woran denkst du gerne zurück? Was waren Höhepunkte?**

Ja ein ganzes Jahr war ich hier bei euch und dieses Jahr war voll mit tollen Erlebnissen, von daher wird mir mein FSJ immer in Erinnerung bleiben. Ich glaube woran ich sehr, sehr gerne zurück denken werde, ist die Zeit mit den wundervollen Menschen hier. Ich habe so viele Leute kennen gelernt und viele sind mir ans Herz gewachsen. Höhepunkte gab es viele, die kann ich gar nicht alle aufzählen. Ich fand den Crossover im Februar einfach krass, mir hat es so Spaß gemacht dort für Gott zu singen und ihn zu loben und auch die ganze Zeit in der Schule war super, wo es auch immer wieder Höhepunkte gab.

**Gab es auch etwas, das schwer war? Herausforderungen?**

Es gab immer Herausforderungen, die irgendwann aber gar keine Herausforderungen mehr für mich waren, angefangen damit, dass ich alleine gewohnt habe und für mich selber sorgen musste, was jetzt total normal für mich ist. Mir fiel es zum Beispiel auch schwer, eine Andacht zu schreiben, für Hack oder Heaven Inn, aber auch das fällt mir jetzt gar nicht mehr so schwer.



## FSJ: Julia

### **Wie war das, so weit von zu Hause weg zu leben?**

Wie ich gerade schon geschrieben habe, war das anfangs eine Herausforderung für mich, denn ich musste ja wirklich alles alleine machen. Einkaufen, kochen, Wäsche waschen... Es war erst ein wenig komisch, aber ich hab mich schnell daran gewöhnt, dass ich nicht mal eben nach Hause kann. Es war vielleicht nicht immer einfach, aber ich bin sehr daran gewachsen, mal alleine zu leben.

### **Was hast du im FSJ gelernt?**

So viel! Das Wichtigste glaube ich, ist aber, dass ich Gott wirklich kennengelernt habe. Ich konnte meinen Glauben richtig ausleben und habe so viel dazu gelernt. Dafür bin ich wirklich dankbar. Ich habe gelernt, auf mich alleine gestellt zu sein und offen für Neues zu sein. Ich durfte natürlich lernen, wie es sich anfühlt richtig zu arbeiten und ich habe gelernt, selbstständig zu arbeiten. Das heißt, Termine festlegen, Sachen organisieren, vorbereiten, überlegen, auch mal spontan etwas übernehmen...

### **Gab es eine Situation, die dich beeindruckt hat?**

Ja, das war an der Konfirmation in diesem Jahr. Da kam Detlef vorher auf mich zu und fragte mich, ob ich nicht mit ihm predigen möchte. Es war eine Herausforderung für mich, aber ich sagte ihm zu. Er klärte alles mit mir ab und einen Tag vor der Konfirmation gingen wir in die Kirchen um alles einmal durch zu gehen. Das Thema der Konfirmation war „Gibt es Leben hinter der Papiertüte?“ und somit war Detlefs Plan, dass ich mit Papiertüte auf dem Kopf oben auf der Kanzel stehen sollte. Ich fand das

erst echt doof und wollte das nicht machen. Wer steht schon gern mit `ner Papiertüte auf dem Kopf vor der ganzen Gemeinde und predigt? Aber ich habe es gemacht, und als ich dann oben auf der Kanzel stand und redete und irgendwann die Papiertüte abzog und weiter redete und die begeisterten Gesichter der Leute sah, die mir zuhörten, das war schon echt beeindruckend.

### **Was machst du nach deinem FSJ?**

Ich werde Grundschullehramt studieren. Leider bekomme ich erst im August Bescheid, welche Uni mich gerne möchte.

### **Du hast viele Menschen kennengelernt, du hast uns als Gemeinde mehr kennengelernt – Was wünschst du uns?**

Das stimmt. Ich habe so viele tolle Menschen und diese tolle Gemeinde kennengelernt und bin Gott so dankbar dafür, dass er mich hier hingebracht hat. Ich wünsche euch, dass ihr weiter so eine herzliche Gemeinde bleibt, die so vielfältig ist. Ich wünsche euch noch mehr so gute Ideen, wie ihr sie jetzt schon habt, sei es für Halbzeit, die Jugend- und Kindergruppen oder für die Senioren! Ich wünsche euch alles Gute und Gottes Segen!

Außerdem möchte ich DANKE sagen, dass ihr mir so ein wundervolles FSJ bieten konntet. Ich habe durch euch so viel lernen und erfahren können und bin dadurch der Mensch geworden, der ich jetzt bin, und dafür reichen meine Worte gar nicht aus, euch zu sagen wie DANKBAR ich bin!

Be blessed Julia Lea Hutters

**Hallo Emily, wir freuen uns, dass du bei uns dein FSJ machst. Wo kommst du her?**

Hallo erstmal! Ich komme aus dem wunderschönen Siegerland, wenn ihr es genau wissen wollt, aus Trupbach, einem kleinen Dorf. Bei uns benötigt man unbedingt ein Mountainbike, kein Ein-Gang Rad, denn bei uns Zuhause ist kein Flachland, sondern überall findet man kleine Berge. Siegen liegt in NRW, etwa ein Stunde Autostrecke östlich von Köln. Bei uns bemüht man sich Hochdeutsch zu reden, aber das „Siegerländerplatt“ schleicht sich doch immer wieder in unseren Sprachgebrauch ein. Also wenn ihr irgendwann mal etwas nicht versteht, dann einfach nach der Übersetzung fragen.

An meiner Heimat mag ich, dass wir eine wunderschöne Natur haben und man eigentlich überall nette Leute trifft. Wir haben in Trupbach eine Kirche, die zur Kirchengemeinde Trupbach-Seelbach gehört, und in die ich auch sehr gehe und dort mitarbeite.

**Was sind deine Hobbys?**

Eigentlich mag ich alles, was mit Sport zu tun hat. In meiner Freizeit turne ich, mache Ballett, jogge und gehe klettern.

Ich unternehme aber sehr gerne auch Dinge mit meinen Freunden. Wenn mir mal langweilig wird, dann werde ich auch schon mal kreativ, nähe oder probiere alles Mögliche mit meinen Calligraphystiften aus. Außerdem plane ich super gerne Aktionen und hänge mich in die Mitarbeit in unserer Gemeinde.

**Welche Personen haben dich in deinem Leben sehr geprägt?**

Meine Eltern haben mich natürlich in meinem Leben geprägt. Ich schätze mich glücklich, dass ich kein Einzelkind und kein Scheidungskind bin.



Meine Eltern haben mich im christlichen Glauben erzogen, mir aber den Glauben nie aufgezwängt. Sehr prägend war, und ist immer noch, der CVJM. In den unterschiedlichen Gruppen habe ich viel über den Glauben gelernt und auf den Sommerfreizeiten jedes Mal aufs Neue erfahren dürfen, was es für ein Privileg ist, christliche Freunde zu haben.

**Wie bist du darauf gekommen, jetzt ein FSJ zu machen?**

Das ich nach der Schule erst einmal ein Jahr lang etwas anderes machen möchte und nicht direkt studieren oder eine Ausbildung machen wollte, stand eigentlich schon ziemlich lange fest. Allerdings wusste ich immer nicht so recht, ob ich ins Ausland soll oder etwas im Inland machen sollte.

Nachdem ich keinen passenden Auslandseinsatz gefunden habe und sich manches als doch nicht so passend herausstellte, habe ich mich für ein FSJ in der Kinder- und Jugendarbeit entschieden.

**Deine FSJ-Stelle in Ahlerstedt bedeutet: viel Kinder- und Jugendarbeit und etwa 10 Stunden in der Kirchengemeinde...**

# FSJ ab Sommer: Emily

## Warum hast du dir gerade diese Stelle ausgesucht?

Ich habe mich für ein FSJ in der Kinder- und Jugendarbeit in einer Gemeinde entschieden, weil mir die Arbeit mit Kindern sehr viel Spaß macht und man die meisten Kinder in ihrem Alter noch prägen kann. Außerdem überlege ich nach meinem FSJ beruflich in eine ähnliche Richtung zu gehen und sehe das FSJ auch als Chance, einen noch besseren Einblick in den Arbeitsbereich zu bekommen, um mir nachher sicher zu sein, ob es denn das Richtige für mich ist.

## Welche guten und welche schlechten Erfahrungen hast du in der Kirche gemacht?

Kirche oder Gemeinde ist etwas unglaublich Tolles. Man kann dort super viele Leute kennen lernen und sich sicher sein, dass diese Menschen auch ihr Leben auf ein Leben mit Jesus ausrichten. Außerdem finde ich, dass Gemeinde etwas ist, wo man sich wohl fühlt und niemals auslernt. Leider kann man in einer Gemeinde auch immer wieder die Erfahrung machen, dass man nicht immer einer Meinung ist und dadurch aneinandergeraten kann.

## Du warst zum Kennenlernen hier, du warst Mitarbeiterin auf der Wohnste-Freizeit, bei „Halbzeit“ am 2. Sept. wollen wir dich begrüßen – Was ist dein erster Eindruck?

Ihr seid eine Kirchengemeinde mit vielen netten Menschen, die offen für neue Dinge ist.

## Wenn jemand denkt: „Emily ist klasse! Die möchte ich näher kennen lernen!“ – Was müsste er oder sie machen?

- (x) Spaziergang
- ( ) Frühstück
- ( ) Fahrradtour
- ( ) Mittagessen
- ( ) Kühe melken
- ( ) Abendbrot
- ( ) Faustballspiel
- ( ) Eis
- ( ) Musik
- (x) Spieleabend
- ( ) Windkraftrad besteigen
- ( ) Schwimmen
- ( ) Füße massieren
- ( ) Kino

## Danke Emily!

Wir freuen uns auf dich!



## Abenteuer in Ägypten...

warten dieses Jahr auf euch. Gemeinsam mit Jo und Emma tauchen wir eine Woche lang ein in eine längst vergangene Zeit.

Wir frühstücken gemeinsam, singen, spielen und werden richtig kreativ! Seid dabei vom

**31.7.-3.8.2018** jeweils von **9.00-12.00 Uhr**  
und am **5.8.2018** ab **10.00 Uhr** (Familiengottesdienst).

Bitte diese Anmeldung abtrennen und ausgefüllt und unterschrieben an das Kirchenbüro Bargstedt senden. - Der Kostenbeitrag wird am 1. Tag bezahlt.

### Kostenübersicht:

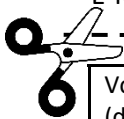
Tagespreis: 4,50 € pro Person - Geschwisterkinder 3,50 €

Wochenticket: 16,00 € - Geschwisterkinder 12,00 €

**Bei Fragen** stehe ich gern zur Verfügung:

Diakonin Alena Tamke, Tel. 01522 – 4878564

E-Mail: [alena.tamke@ej-buxtehude.de](mailto:alena.tamke@ej-buxtehude.de)



Vorname (des Kindes)	Name			Adresse	Alter/ Klasse

### Notfallkontakt:

Name (Bezug zum Kind)	Telefonnummer

**Allergien/Lebensmittelunverträglichkeiten:** \_\_\_\_\_

### Bitte Zutreffendes ankreuzen:

- Mein Kind wird abgeholt
- Mein Kind geht selbstständig nach Hause
- Die Kirchengemeinde darf Fotos für Gemeindebrief und Flyer verwenden
- Die Kirchengemeinde darf Fotos für Internetseite der Gemeinde verwenden

Datum: \_\_\_\_\_

Unterschrift: \_\_\_\_\_

# Woche der Diakonie

„Wir sind stark für andere...“

Im Mittelpunkt der Woche der Diakonie 2018 stehen Kinder und Jugendliche und ihre Wahrnehmung ihres sozialen Umfeldes.

Die Grundschule der Harburger Straße in Buxtehude wird unter Anleitung unserer Kirchenkreissozialarbeiterinnen Frau Frenkel, Frau Rinka und Frau Rolf sowie den Lehrern und Lehrerinnen Bilder zum Thema malen. Diese werden in der St.-Petri-Kirche zu Buxtehude am 2. September während des Gottesdienstes um 10 Uhr gezeigt und gehen später als kleine Ausstellung weiter. Im Gottesdienst werden unsere neuen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen eingeführt.

Am Dienstag, den 4. September, findet eine offene Jugendberatung für Azubis statt. Das Thema ist „Mit dem eigenen Geld auskommen“. Auszubildenden werden über die Inhalte und Arbeitsweisen der Schuldnerberatung informiert. Es werden Tipps gegeben, nicht in die Schuldenfalle zu tappen und umfangreiches Informationsmaterial zum Thema verteilt.

Am Mittwoch, den 5. September, laden wir zum traditionellen Kinoabend in Meyers-Kino Harsefeld zum Film Lady Bird um 19:30 Uhr ein. Der Eintritt kostet 7,50 €.

Zum Abend der Begegnung laden wir am Donnerstag, 6. September, um 19 Uhr ins Ma Vie in Buxtehude, Bei der Kirche 4-6, ein. Dort werden Fotos eines Konfirmanden-Projektes ausgestellt und drei Bilder prämiert. An diesem Abend werden wir unseren neuen Kinder- und Jugendfonds Diakonie vorstellen und einrichten.

Durch den Abend führt musikalisch die Jazzmusikerin Nienke Kingma.

Am Sonntag, den 9. September, wird die Woche der Diakonie abgeschlossen mit einem Gottesdienst in der St. Johannis-Kirche in Stade um 10 Uhr zum Thema „Junge Frauen und Mädchen in der Fremde“. Frau Ayantu Haase, unsere Beraterin für Frauen und Mädchen mit Migrationshintergrund, wird aus ihrer Arbeit berichten.

**Wir laden herzlich zu den Veranstaltungen ein.**

**02.09. 10.00 Uhr**

Gottesdienst in der St. Petri-Kirche Buxtehude

**04.09. 10.00 Uhr**

Schuldnerberatung Buxtehude „Mit dem Geld auskommen“

**05.09. 19.30 Uhr**

Kino-Hotel Meyer Harsefeld

**06.09. 19.00 Uhr**

Großer Abend der Begegnung im **Ma vie** Buxtehude, Bei der Kirche 4 - 6. Preisauszeichnung des Konfirmanden-Fotoprojektes, Vorstellen des neuen Kinder- und Jugendfonds Diakonie, Jazzgesang: Nienke Kingma

**09.09. 10.00 Uhr**

Gottesdienst in der Johannis-Kirche in Stade

Annette Kirn

# Die HospizGruppe informiert - Trauertreff



Zur HospizGruppe sind wir gekommen, als wir merkten, wie schwer sich Mitmenschen tun, über das Thema Tod & Sterben zu sprechen und Trauernden zu begegnen.

Hospizarbeit hört für uns nicht mit dem Sterben auf - es kann mit Trauerarbeit weitergehen! Denn mit dem Verlust eines nahestehenden Menschen zurechtkommen, ist nicht einfach!

Wir möchten Hinterbliebenen, die einen endgültigen Abschied (er-)tragen müssen, mit Gesprächen zur Seite stehen. Einfach zuhören, das tut so gut, wenn Mann oder Frau von der Trauer überrollt wird und darüber reden kann, wie sehr der Verlust wehtut.

„Was soll ich tun, was kann ich sagen?“, fragen sich viele Menschen im Umgang mit Trauernden. Aus Angst, etwas verkehrt zu machen, meiden sie deshalb den Kontakt. Dadurch stehen die Hinterbliebenen oft mit ihren Gefühlen alleine da, und es kann sogar passieren, dass sie unbewusst ausgegrenzt werden.

Wir möchten ALLE, die in unserer und den angrenzenden Gemeinden

zum Thema Tod & Trauer Gesprächsbedarf haben, unabhängig von Alter, Geschlecht, Herkunft und Konfession zu diesem entsprechenden Gruppenangebot einladen und das Gefühl des Nicht-Allein-Seins vermitteln!

Durch das Begleiten sowie Verabschieden von eigenen Familienangehörigen haben wir (siehe Foto) erfahren, wie wichtig und tröstend es sein kann, sich mit Gleichgesinnten auszutauschen, zu reden, zu schweigen, zu weinen und auch zu lachen.

Wir treffen uns in den Räumen des Gemeindehauses (EG), Marktstraße 7, Harsefeld, an folgenden Sonntagen, jeweils von 14.30 bis 16.30 Uhr:

5. Aug      7. Okt      4. Nov



## Hinweis

Am 4. Nov um 10.30h kommt die HospizGruppe in den Halbzeit-Gottesdienst. Thema „In Würde leben - in Würde sterben“

Aus Datenschutz rechtlichen Gründen werden hier keine Daten angezeigt

---

Gott sagt:

Ja, ich will euch tragen bis ins Alter und bis ihr grau werdet.  
Ich will es tun,  
ich will heben und tragen und erretten.  
(Jesaja 46, 4)





Aus Datenschutz rechtlichen Gründen werden hier keine Daten angezeigt

---

Ihr dürft fröhlich sein,  
denn Gott ist euer Schutz.  
Er ist euer Schirm;  
Ihr dürft jubeln und springen vor Freude.  
(Psalm 5,12)



## Taufen



## Ehejubiläen

Goldene Hochzeit:

Diamantene Hochzeit:

Aus Datenschutz rechtlichen Gründen werden hier keine Daten angezeigt



## Beerdigungen



# An wen wende ich mich, wenn...?

- ⇒ **Kirchenbüro**  
im Gemeindehaus Stader Str. 33  
Angela Schmidt,  
Tel. 332 Mail:  
KG.Ahlerstedt@evlka.de  
Di: 16.00 bis 18.30 Uhr  
Fr: 09.00 bis 12.00 Uhr
- ⇒ **Pastor**  
Detlef Beneke,  
Stader Str. 33, Tel. 841663  
Mail: Detlef.Beneke@evlka.de
- ⇒ **Diakonin**  
Annabelle Trendelenburg  
Zevener Straße 4  
Tel. 0176/84942622  
Annabelle.trendelenburg  
@googlemail.com
- ⇒ **Küsterin**  
Alexa Treisch,  
Zuckerberg 9, Tel. 1387
- ⇒ **Schaukasten**  
Irmgard Gerdes, Tel. 841104  
Heike Brunkhorst
- ⇒ **Hausmeister/Geländepflege**  
CleanUp Service  
Stader Str. 10, Tel. 848321
- ⇒ **Sozialstation Geest**  
Herrenstr. 25, Harsefeld  
Tel. 04164/887108
- ⇒ **Kindertagesstätten („Kita“)**  
„Regenbogenkindergarten“  
Ahlerstedt, Im Voss 24  
Tel. 8994369.  
regenbogen-kita.ahlerstedt  
@harsefeld.de  
„Ahrenswohlder Kinnerhus“,  
Lange Straße 13, Tel. 1382  
kita.ahrenswohlde@harsefeld.de  
„Sterntaler“, Wangersen  
Alte Schulstraße 10, Tel. 1359  
kita.wangersen@harsefeld.de  
Tel. 04161-64 44 46
- ⇒ **Kirchenvorstand**  
Johann Deden (2. Vorsitz, Kita-Verband, Finanzen)  
Tel. 7920  
Anke Meyer (Kita-Verband, Finanzen)  
Tel. 844788  
Eva Mittlmejer (Kita, Kinder/Jugend)  
Tel. 016093329867  
Doris Kröger (Kita, Service)  
Tel. 85053  
Sabine Alpers (Service, Protokoll)  
Tel. 899630  
Christian Dahms (Protokoll, Kirchenkreis)  
Tel. 8994430  
J.-W. Gerdes (Technik, Kirchenkreis)  
Tel. 841104  
Elke Meyer (Gimbi, Öffentlichkeit)  
Tel. 8149
- ⇒ **Land und Pacht**  
Klaus Meyer  
Tel. 841000
- ⇒ **Ortsvorsteher/in Bokel u. Wangersen**  
Gerhard Corleis, Bokel  
Tel. 474  
Helga Brinkmann-Brandt, Bokel  
Tel. 7288  
Klaus Meyer, Wangersen  
Tel. 841000  
Edda Arndt, Wangersen  
Tel. 7732
- ⇒ **Beratung in Lebensfragen**  
Diakonie Buxtehude,  
Hansestraße 1
- ⇒ **Bankverbindungen**  
Kontoinhaber: KG Ahlerstedt  
KSK Stade  
IBAN: DE63 2415 1116 0000 1828 16  
BIC: NOLADE21STK  
Kontoinh. Förderverein Ju-arbeit  
Volksbank eG  
IBAN: DE58 2006 9812 3608 0420 00  
BIC: GENODEF1FRB

# Regelmäßige Gruppen

---

## MUSIK

- ⇒ **AHA - Chor**  
-macht z. Zt. Pause!!  
->Fisherman's Friends Chor
- ⇒ **Kirchenchor**  
montags 20.00 Uhr  
Info: Maria Wulff  
Tel: 848767
- ⇒ **Posaunenchor**  
dienstags 20.00 Uhr  
Info: Dieter Rehfinger  
Tel: 7715
- ⇒ **Blockflötenkreis**  
mittwochs 20.00 Uhr  
Info: Claudia Corleis  
Tel: 841064
- ⇒ **Jugend-Band**  
freitags 14.30 - 15.30 Uhr  
Info: Annabelle Trendelenburg  
Tel. 0176/84942622

## ELTERN-KIND / FAMILIE

- ⇒ **Krabbelgruppen**  
Tage und Zeiten: Bitte fragen!  
Info: Detlef Beneke

## KINDER / JUGEND

- ⇒ **3 Kindergruppen:** 6 -12 J.  
freitags, 16.00 - 17.30 Uhr  
Info: Samira Meier, Tel: 84 47 41
- ⇒ **Hack - Jugendliche** ab 14 J.  
donnerstags, 18.30 - 20.00 Uhr  
Info: Matze Mittlmejer  
Tel: 0160/6137052
- ⇒ **Crossover**  
Info: Annabelle Trendelenburg  
Tel. 0176/84942622

## ERWACHSENE

- ⇒ **Gesprächskreis**  
Do 20.00h Absprache  
Amrei Dahms (Tel. 8994430)
- ⇒ **Frauenfrühstück**  
1. - 3. Di. Monat, 9.00-11.30 Uhr  
Info: Elli Heins, Tel: 528
- ⇒ **Jonakreis**  
14tägig, Di., 20.00 Uhr  
Info: Helga Dammann, Tel: 7812
- ⇒ **Seniorenachmittag**  
2. Mo. Monat, 14.30 Uhr  
Info: Elli Heins, Tel: 528
- ⇒ **Frauenabend**  
3. Mi. Monat, 19.30 Uhr  
Info: Elli Heins, Tel: 528
- ⇒ **Besuchsdienstkreis**  
Info: Detlef Beneke  
Tel: 841663
- ⇒ **Gimbi-Partnerschaft**  
Info: Elke Meyer  
Tel: 8149

## GOTTESDIENSTGRUPPEN

- ⇒ „**Halbzeit**“  
1. Sonntag im Monat, 10.30 Uhr  
Detlef Beneke, Tel: 841663
- ⇒ **Anspielgruppen**  
nach Absprache  
Info: Detlef Beneke, Tel: 841663

## JONA BÜCHERSTUBE

- ⇒ Nach telef. Absprache  
Info: Angelika Deden, Tel: 7920

## WEITERE HINWEISE

- ⇒ Seite im Gemeindebrief: „An wen wende ich mich, wenn...?“
- ⇒ [www.kirche-ahlerstedt.de](http://www.kirche-ahlerstedt.de)

### Impressum

Gemeindebrief der ev.-luth. KG Ahlerstedt, Herausgeber: Der Kirchenvorstand  
Redaktion: P. Fittschen, E-Mail: [pfittschen@gmx.de](mailto:pfittschen@gmx.de) - Druck: Gemeindebrief Druckerei  
Groß Oesingen